

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagssort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postschek-Kto. München 87610 Fernruf 530123

20. Jahrgang

Wetterbericht für

Donnerstag, 29. Mai 1969

Nummer 148

Erklärungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ☉ Niesel
- ☉ Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ⊕ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach

Niederschlagsgebiet

11 Lufttemperatur
13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Beaufort	Symbol	km/h
1	⊙	< 1
2	⊙	1-5
3	⊙	6-11
4	⊙	12-19
6	⊙	20-28
8	⊙	30-40
10	⊙	41-50
12	⊙	55-65
14	⊙	75-88
16	⊙	100-117
18	⊙	118-133

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront) am Boden

in der Höhe

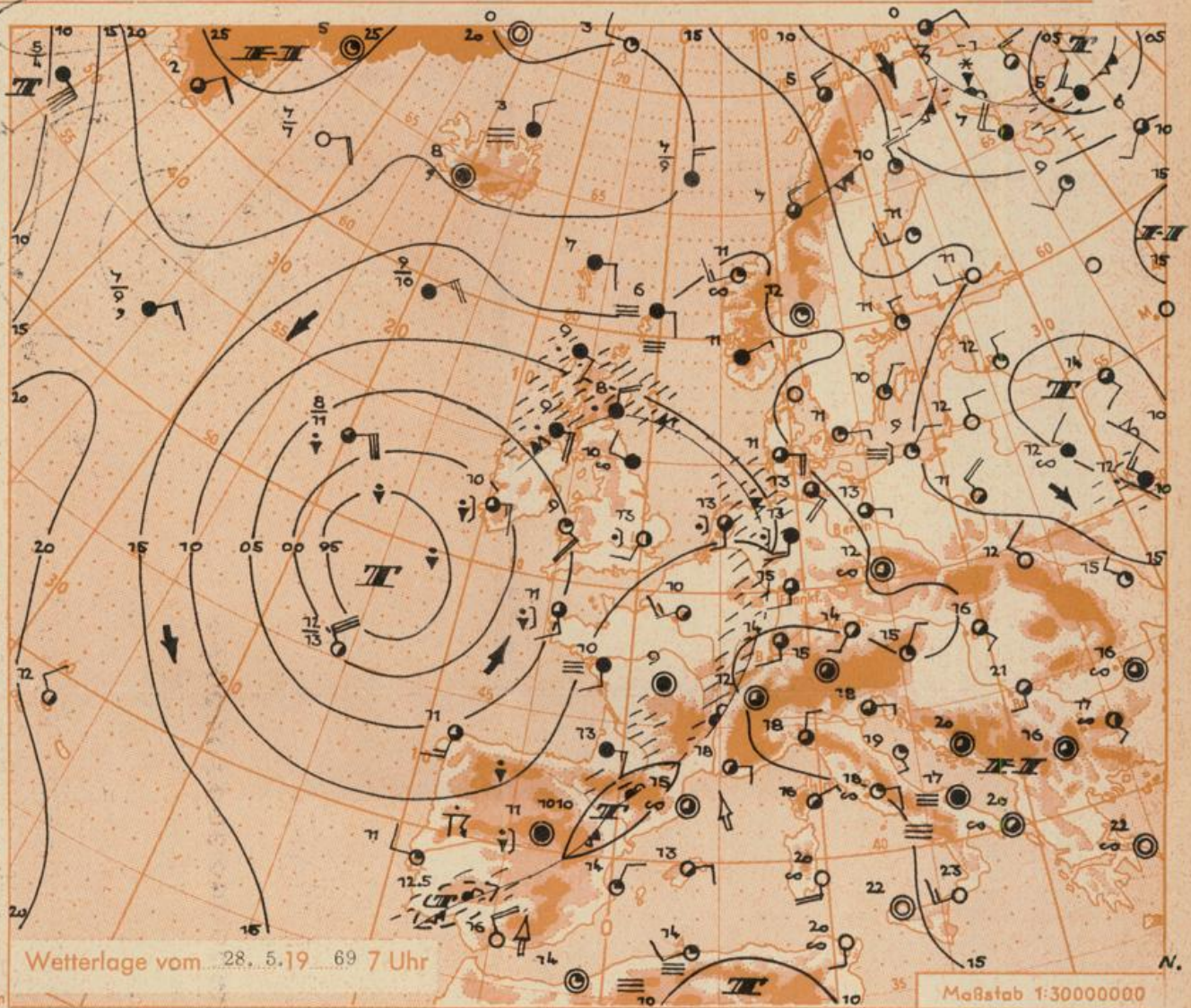
○ = Okklusion

— = Konvergenzlinie

→ Warme Luftströmung
→ Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibars

1000 mb ≈ 750 mm
1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Unter dem Einfluß eines über Bayern hinwegziehenden Zwischenhochs stiegen am Dienstag bei einer Sonnenscheindauer von 10 bis 12 Stunden die Temperaturen bis über 20 Grad an. Ein Sommertag (25 Grad und mehr) konnte allerdings nirgends erreicht werden. In München z. B. wurden seit der Hitzeperiode vom 13. bis 15. Mai keine sommerlich hohen Wärmegrade mehr registriert. Die Absinkvorgänge brachten im übrigen auch in der freien Atmosphäre besonders in den Schichten bis 3 km Höhe eine Temperaturzunahme von über 10 Grad. Am Alpenrand verhinderte darüberhinaus leichter Föhn die Ausbildung stärkerer Bewölkung.

Das für den Wetterablauf in weiten Teilen Europas maßgebliche Druckgebiet ist das ostatlantische Zentraltief. Es reicht hinauf bis in die Stratosphäre und ist dadurch ortsfest geworden. Auf seiner Vorderseite wandern von Spanien und Frankreich kommend Randstörungen nordostwärts. Diese zeigen Wellenbildung und werden zudem am Alpenrand zum Teil durch Föhneinfluß abgeschwächt. Für mehrere Tage betrachtet allerdings stellt dieses ostatlantische Höhentief ein gewaltiges Kaltluftreservoir dar, das in Mitteleuropa keine störungsfreie Lage und auf die Dauer keine sommerlich hohen Temperaturen zuläßt.

Vorhersage für Donnerstag

Südbayern und Donaugebiet: Zeitweise sonnig und föhnig-freie Berge, zwischendurch jedoch stark bewölkt mit Neigung zu einzelnen gewittrigen Regenfällen oder Schauern. Tageserwärmung je nach Bewölkungsmenge auf 18 bis 23 Grad, Nullgradgrenze bei 3000 m. Auf den Bergen und in Gewittern vorübergehend stärker auffrischender Wind um Südwest, sonst schwache Luftbewegung.

Weitere Aussichten: Im ganzen freundlich, jedoch nicht niederschlagsfrei.